

Zum 54. Anwendertreffen in Halle (Saale) bieten wir folgendes „onTour“ Programm an:

Freitagabend:

17:30 Uhr Stadtführung „Das Schokoladenmädchen trifft den Nachtwächter“

Das Schokoladenmädchen zeigt Ihnen die Stadt von Ihrer interessanten und geschichtsträchtigen Seite und reicht Ihnen unterwegs natürlich auch die kleine süße Versuchung namens Hallorenkugel. Unterwegs treffen Sie an manchen Stellen den Nachtwächter, der gerade seinen allnächtlichen Dienst versieht. Dieser



lässt sich aber gern überzeugen, Ihnen ein paar herzerfrischende Geschichten aus seinem Alltag zu erzählen. Da er als Nachtwächter nur des Deutschen mächtig ist, wird das Schokoladenmädchen gern die Übermittlung ins Englische übernehmen. Erfahren Sie so unterhaltsam, was Halle und das Leben in dieser Stadt ausmacht.



Ca. 19:30 Uhr gemütliche Einkehr in „Lich's Weinstuben“

Das einst 1852 von Johannes Grün gegründete Weinlokal blickt auf eine lange Geschichte. Diese Tradition in Verbindung mit den altherwürdigen Räumlichkeiten und frischer deutscher Küche soll uns den Tag ausklingen lassen.



Samstag:

Alle die mit uns den Tag noch weiter in Halle verbringen möchten laden wir zu folgenden Möglichkeiten ein:

z.B. 10:00 Uhr *Starttermin stimmen wir am Vorabend ab*

on Tour

Möglichkeit 1:

Halloren Schokoladenmuseum

Das Museum von Deutschlands ältester Schokoladenfabrik, präsentiert faszinierende Einblicke in die Halloren Firmengeschichte. Die informative und interaktive Ausstellung enthält außerdem spannende Fakten zum Ursprung des Kakaos, zur Herstellung von Schokolade und zu den Geheimnissen moderner Pralinen.



Möglichkeit 2:

Halloren- und Salinemuseum



Die Geschichte der Stadt Halle an der Saale war über Jahrhunderte hinweg eng mit der Salzgewinnung verbunden. Voraussetzung dafür bot eine geologische Besonderheit, die sogenannte „Hallesche Marktplatzverwerfung“, die seit dem Mittelalter die Förderung von hochkonzentrierter Sole aus 14 – 35 m tiefen Brunnen und die Anlage von zwei Salzwerken ermöglichte.

Den bedeutendsten Gewerbebezweig der Stadt dokumentiert das auf dem Gelände der ehemals „Königlich Preußischen“, später „Pfännerschaftlichen Saline“ gelegene Technische Halloren- und Salinemuseum.

Möglichkeit 3:

Franckeschen Stiftungen zu Halle

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle, gegründet 1698 als pietistisches Sozial- und Bildungswerk von AUGUST HERMANN FRANCKE (1663-1727), sind heute als moderner Bildungskosmos eng mit ihrer Geschichte verbunden. Sie fühlen sich einem doppelten Vermächtnis verpflichtet: der Verantwortung für die Rettung und dauerhafte Erhaltung des Gebäudeensembles der Schulstadt mit ihren wertvollen kulturhistorischen Sammlungen sowie dem Auftrag, die Ideen und Traditionen ihres Gründers in die Zukunft zu führen.



Für den Abend haben wir dann einen Tisch im Restaurant „**Im Krug Zum Grünen Kranze**“ an der Saale reserviert